Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1995)
Heft: 104

Artikel: PartyTime
Autor: Scott, Marie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795846

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Englische Schauspieler als Dressmen
Londoner Theater als Modebühne

Party Time

«Die ganze Welt ist eine Bühne, und wir Menschen sind nichts als Komödianten» schrieb Shakespeare in «Wie es Euch gefällt». – Nun, in London haben die Modeschöpfer klar einen Hang zum Theatralischen und spielen vor einem Publikum, das Spass, Originalität und auch ein wenig Exzentrik erwartet.

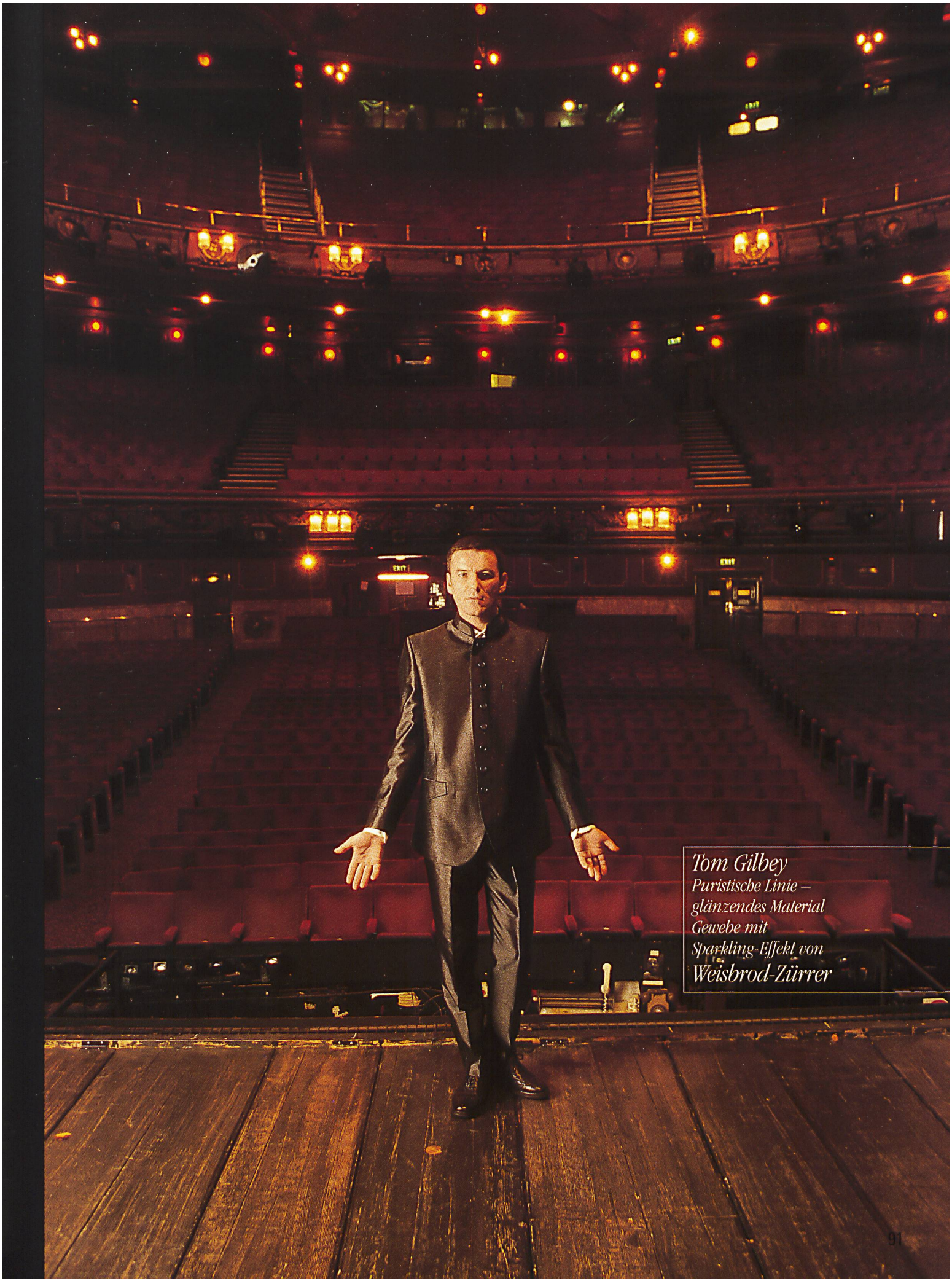
Seit langem ist die Mode in der ganzen Welt Teil des Showbusiness, nicht nur, was die professionell inszenierten Modeschauen, den Starkult um die Models und den allgemeinen Medienrummel anbelangt, sondern auch in bezug auf die Extravaganz vieler Kollektionen. Doch in der Theaterhauptstadt London, ist vielleicht zu erwarten, dass sich Designer noch stärker vom Theater beeinflussen lassen, dass ihre Kreationen die Fantasien und bizarren Ideen der internationalen Modeszene noch übertreffen.

Die Londoner Designer von Herrenmode können allerdings ihre theatralische Ader nicht voll ausleben, da sie die Klassiker der Herrenbekleidung – Jackett, Hose, Hemd und Weste – zu berücksichtigen haben. Damit gilt ihre besondere Aufmerksamkeit den Stoffen, und sie versuchen mit den Strukturen und Farbtönen der verwendeten Materialien Originalität und Überraschungseffekte zu erzielen. Sie durchstreifen die Welt auf der Jagd nach immer neuen Textilien und benutzen für ihre Entwürfe auch einige Schweizer Stoffe, um den eigentlich ganz schlichten Modellen einen Hauch von Glamour zu verleihen. Damit werden sie chic genug, um auch in der lebhaften Londoner Party-Szene getragen zu werden. Punk und romantische Verspieltheit, die heute grösstenteils passé sind, werden durch eine Reihe individueller Abend-Looks abgelöst. Glimmer, Seidenglanz, Stickereien, Brokat, Rüschen und Verzierungen – in der pulsierenden Welt der Clubs, in der sich junge Londoner die Nacht um die Ohren schlagen, ist alles erlaubt.

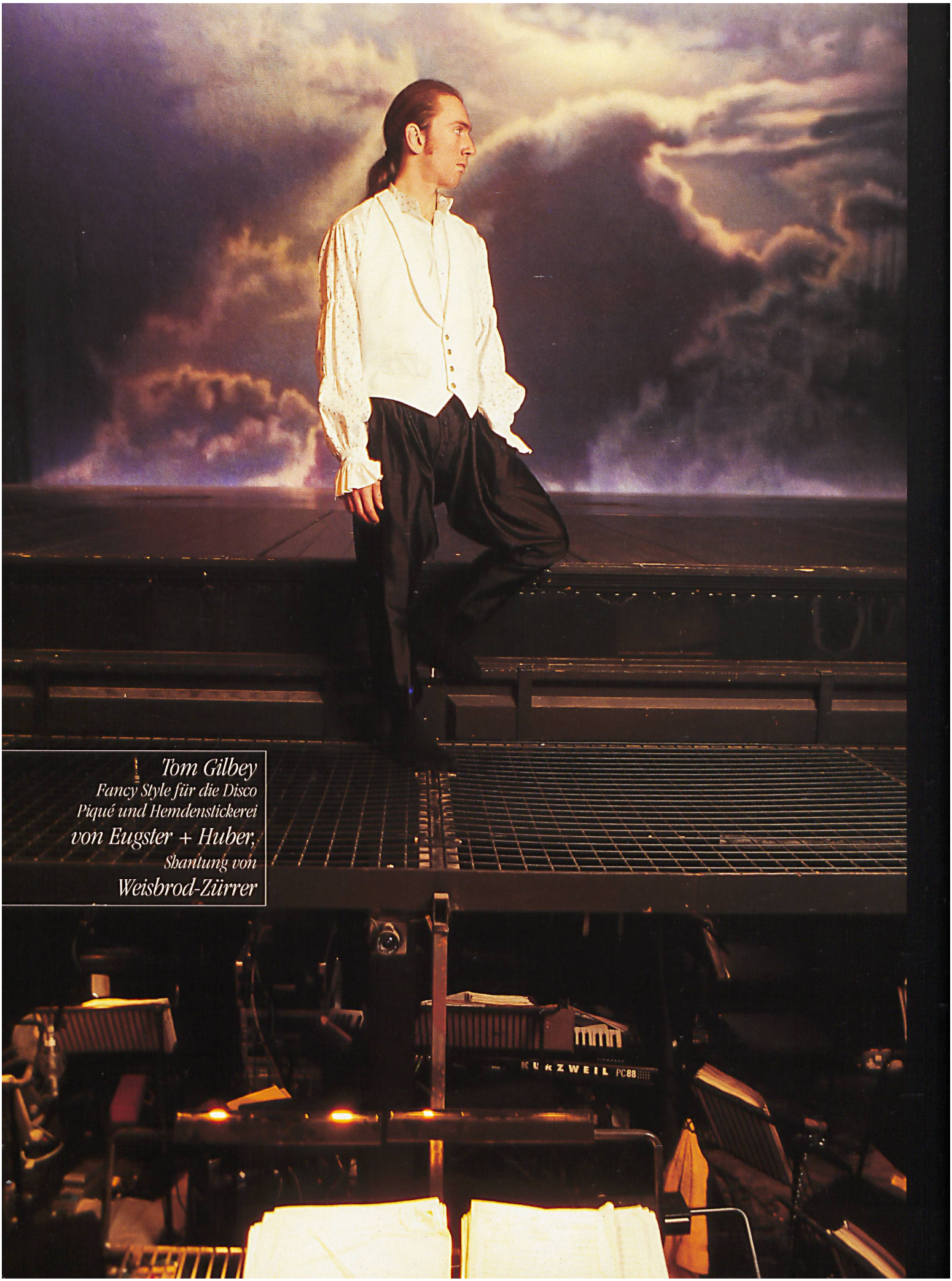
Es gibt heutzutage keinen einheitlichen Trend, kein Leitthema mehr, doch lässt sich eine wachsende Vorliebe für glamouröse Kleidung beobachten. Und da die jungen Partygäste bereit sind, für exklusive Entwürfe auch die entsprechenden Preise zu bezahlen, sind Herrenmode-Designer endlich wieder in der Lage, nur die allerfeinsten Materialien zu verwenden. Diese Partymentalität erklärt auch das neu erwachte Interesse an Schweizer Textilien. Tom Gilbey, der Doyen der Londoner Herrenmode-Designer, war diesbezüglich allen anderen eine Nasenlänge voraus. Nach der klassisch geschnittenen Kleidung in den sechziger Jahren und der sportlichen Freizeitmode der achtziger Jahre konzentriert er sich neuestens auf chice «Party»-Kleidung. Aus Seide oder Brokat schneidert er ausgefallene Westen und perfekte Vestons, die vor allem von Leuten aus dem Showbusiness bestellt werden. Das junge Haus Favourbrook ist vor allem für seine hochwertigen Smokings, Jacken im Nehru-Stil, Westen und Morgenmäntel aus exquisiten Seiden-, Stickerei- und Brokatstoffen bekannt. Andere Designer, wie etwa Ian Batten oder Designworks, halten an ihren puristischen Silhouetten fest, bewegen sich aber in Richtung Partymode über aufwendigere Stoffe.

Konzept: Jole Fontana
Text: Marie Scott
Fotos: Marco Delogu

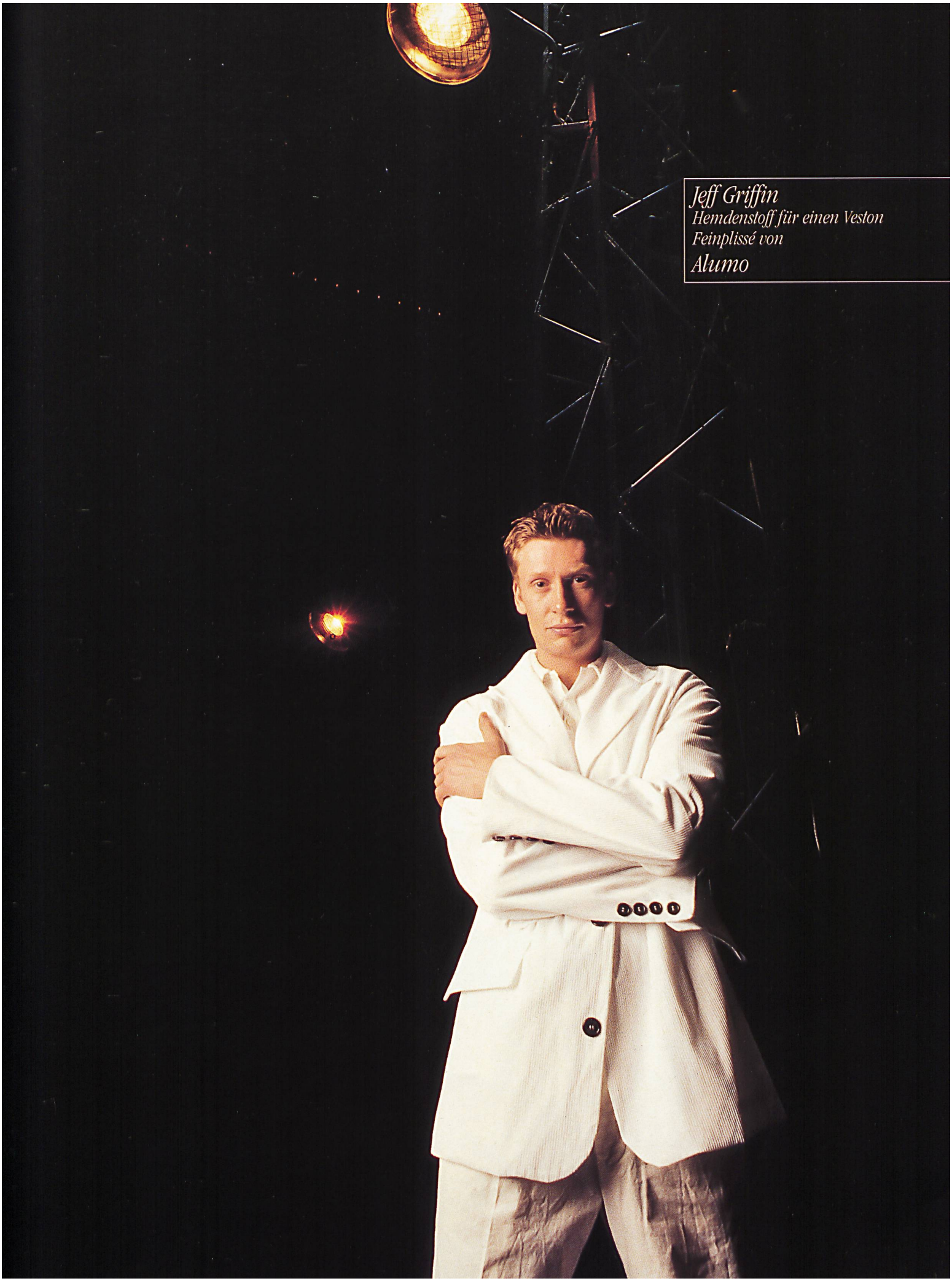
Grundsätzlich ist ein zunehmendes Interesse an Glamour für die Partyszene zu beobachten, das bereits auch Auswirkungen auf die Tagesmode hat. Die romantischen Hemden und edlen Seidenanzüge, die aus Schweizer Stoffen hergestellt und in der nächtlichen Londoner Szene getragen werden, sind möglicherweise die ersten Anzeichen einer neuen Welle fantasiereicherer Kleidung für den Mann.



Tom Gilbey
Puristische Linie – glänzendes Material Gewebe mit Sparkling-Effekt von
Weisbrod-Zürrer

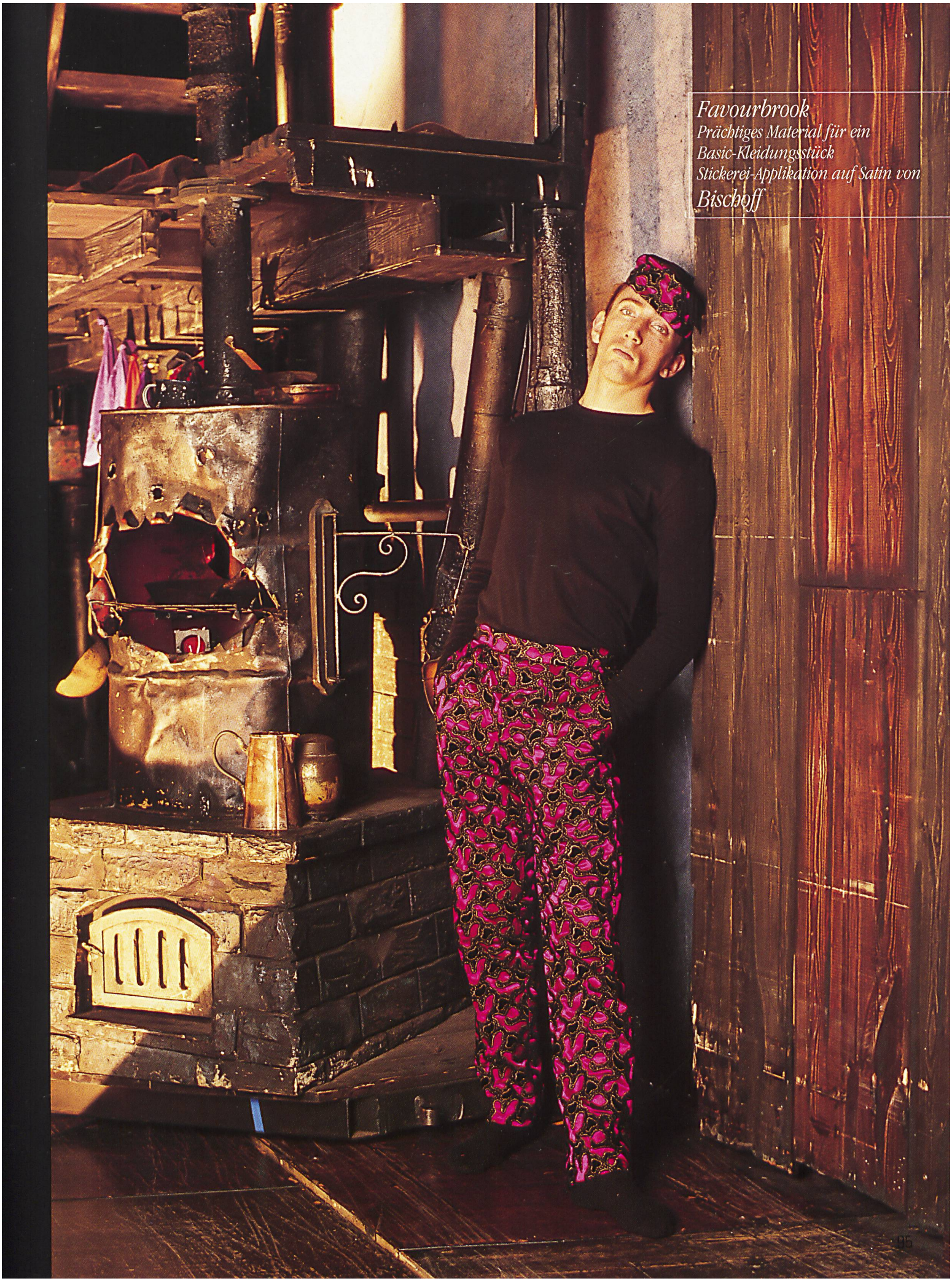


Tom Gilbey
Fancy Style für die Disco
Piqué und Hemdenstickerei
von Eugster + Huber,
Shantung von
Weisbrod-Zürrer

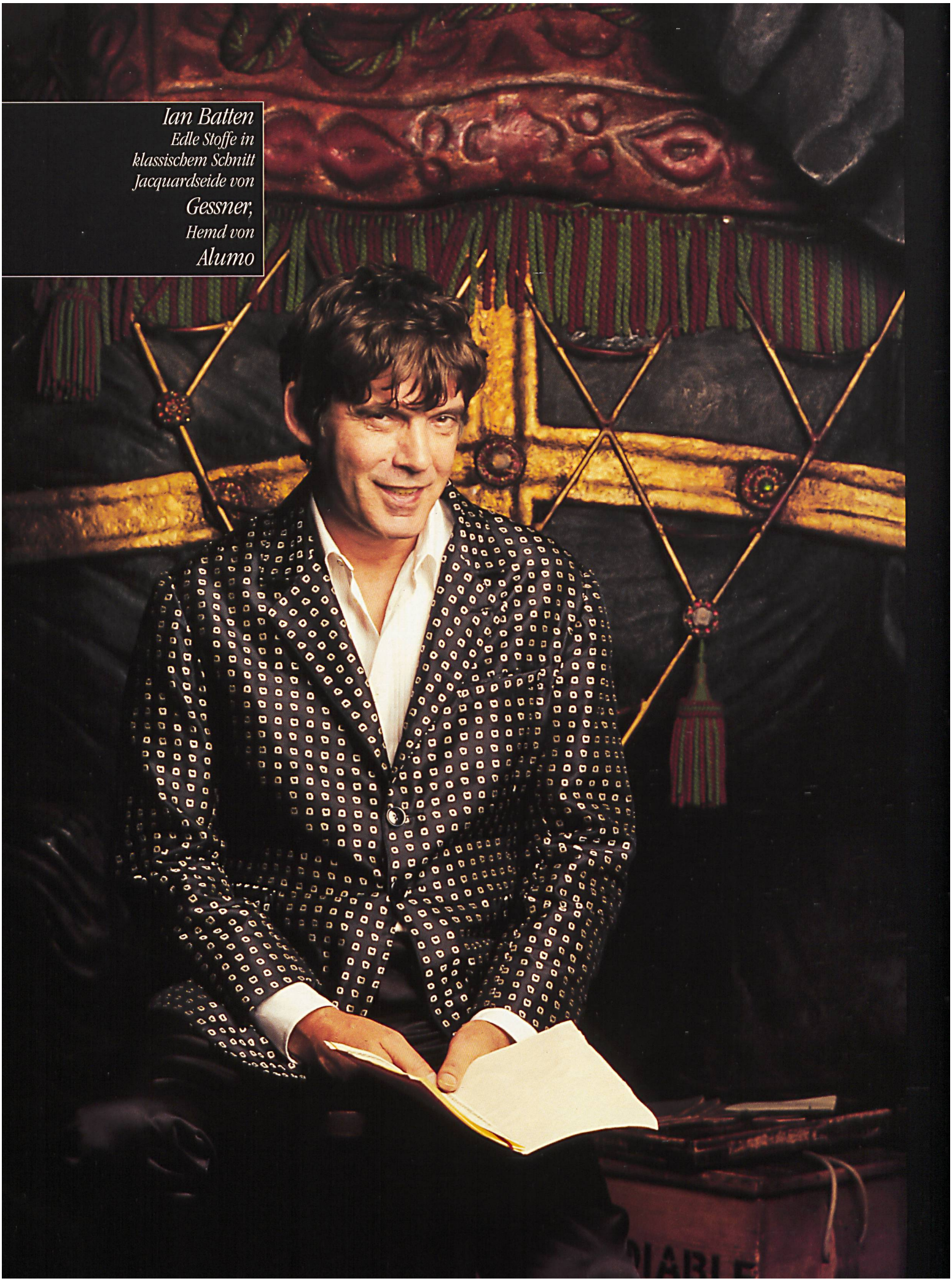


Jeff Griffin
Hemdenstoff für einen Veston
Feinplissé von
Alumo

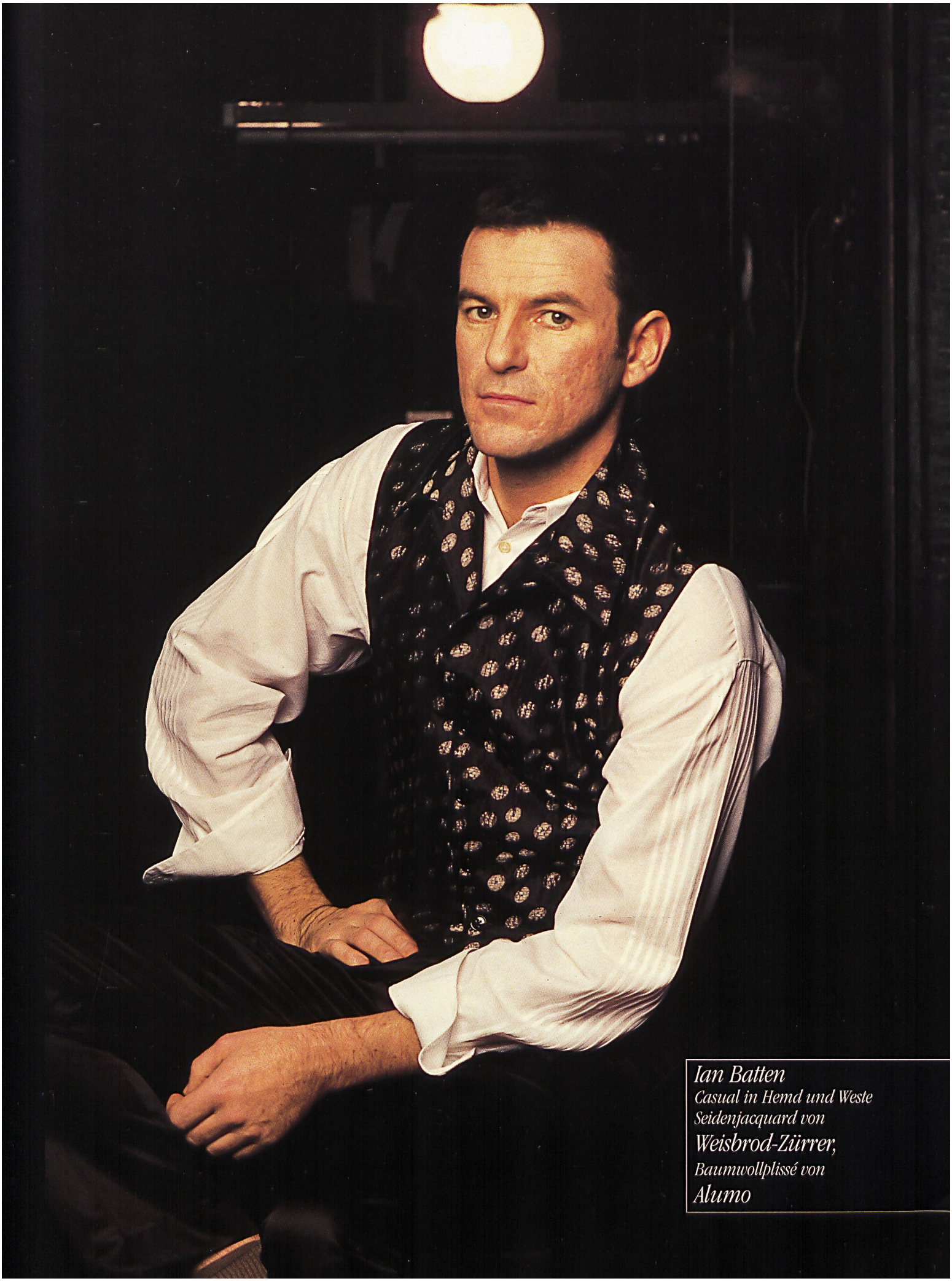
Ian Batten
Tunika im Hemdenstil
Bestickter Feinpiqué von
Eugster + Huber



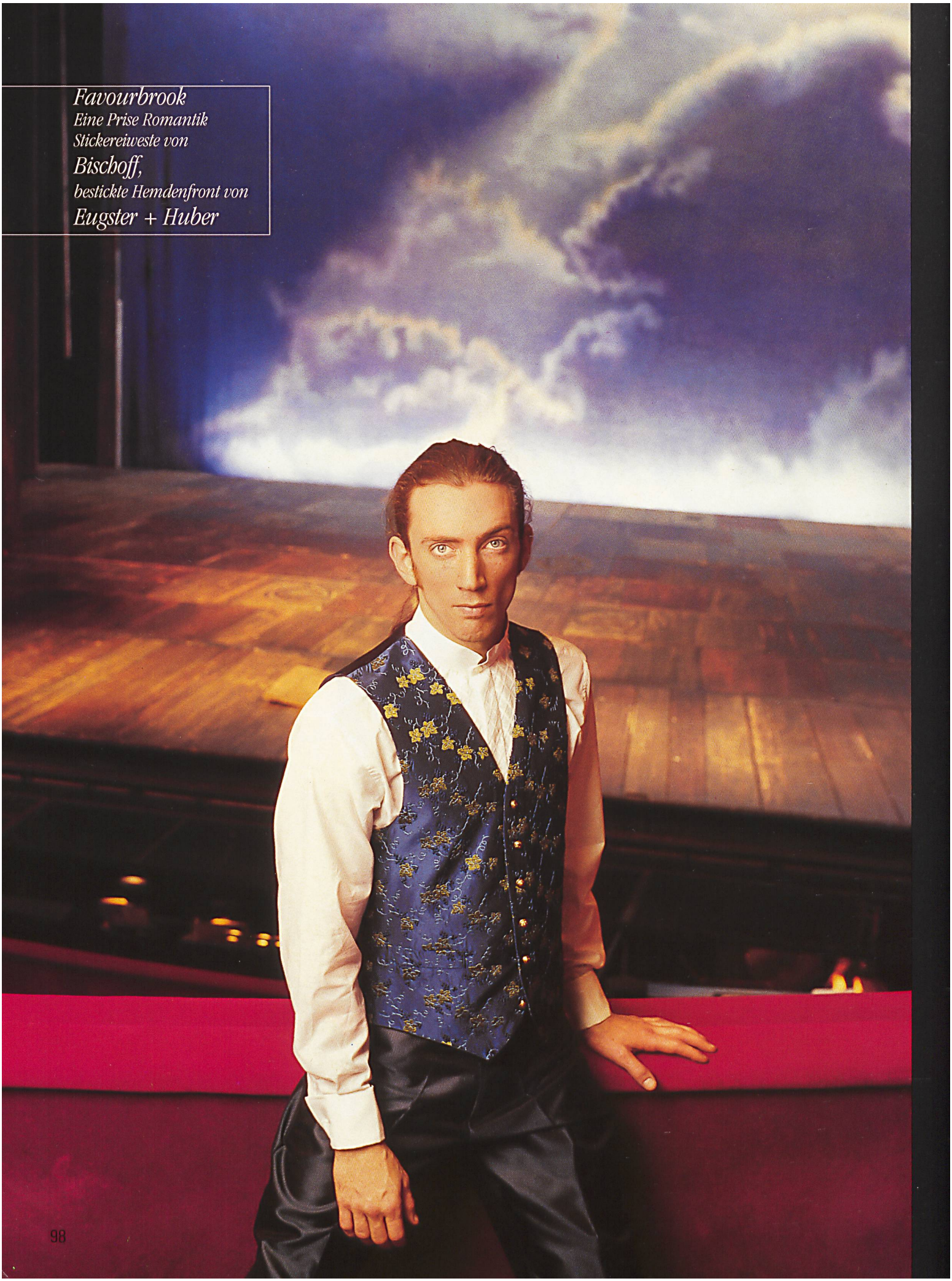
Favourbrook
Prächtiges Material für ein Basic-Kleidungsstück
Stickerei-Applikation auf Satin von
Bischoff



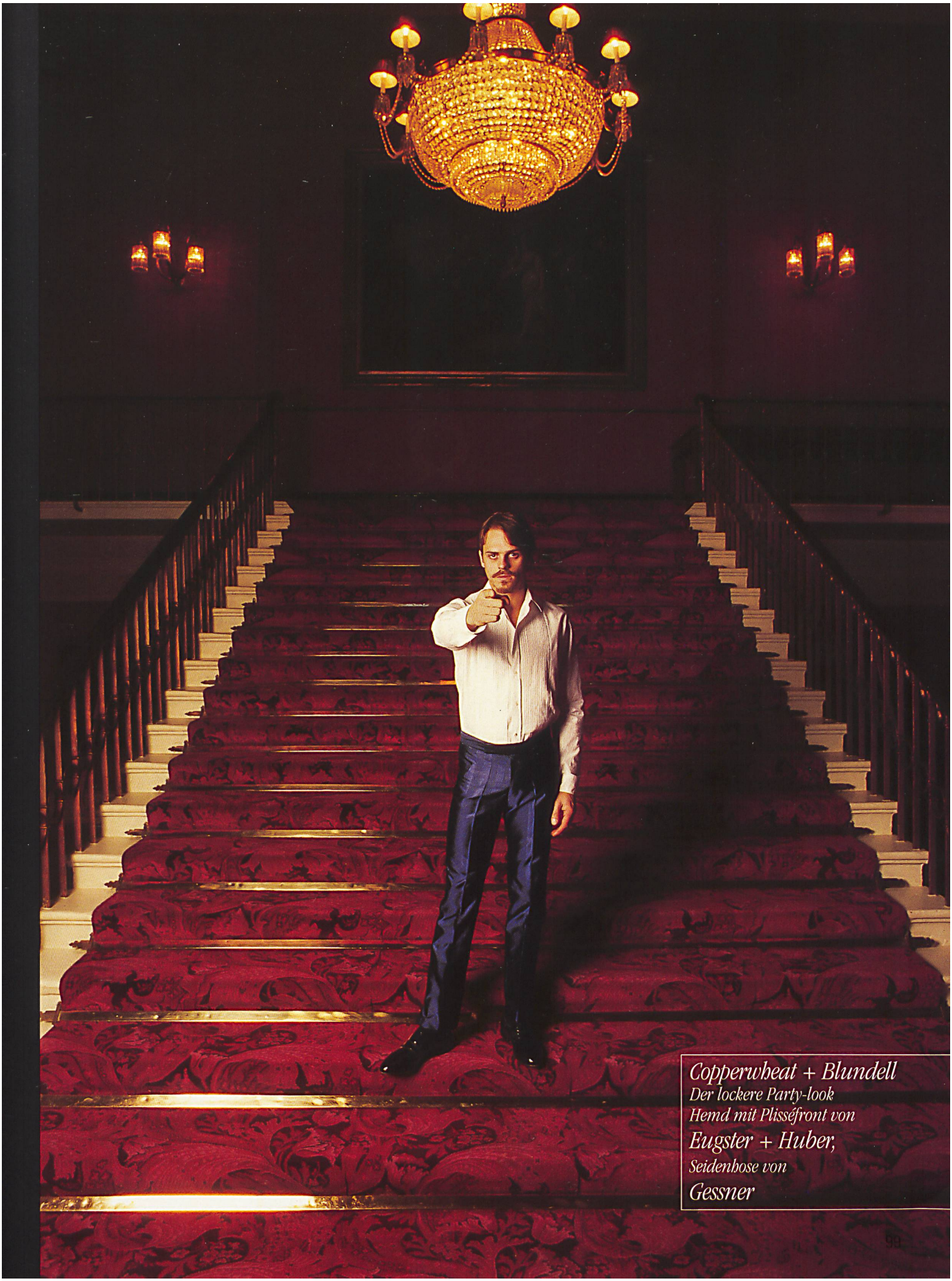
Ian Batten
Edle Stoffe in klassischem Schnitt Jacquardseide von
Gessner,
Hemd von
Alumo



Ian Batten
Casual in Hemd und Weste
Seidenjacquard von
Weisbrod-Zürrer,
Baumwollplissé von
Alumo



Favourbrook
Eine Prise Romantik
Stickereiweste von
Bischoff,
bestickte Hemdenfront von
Eugster + Huber

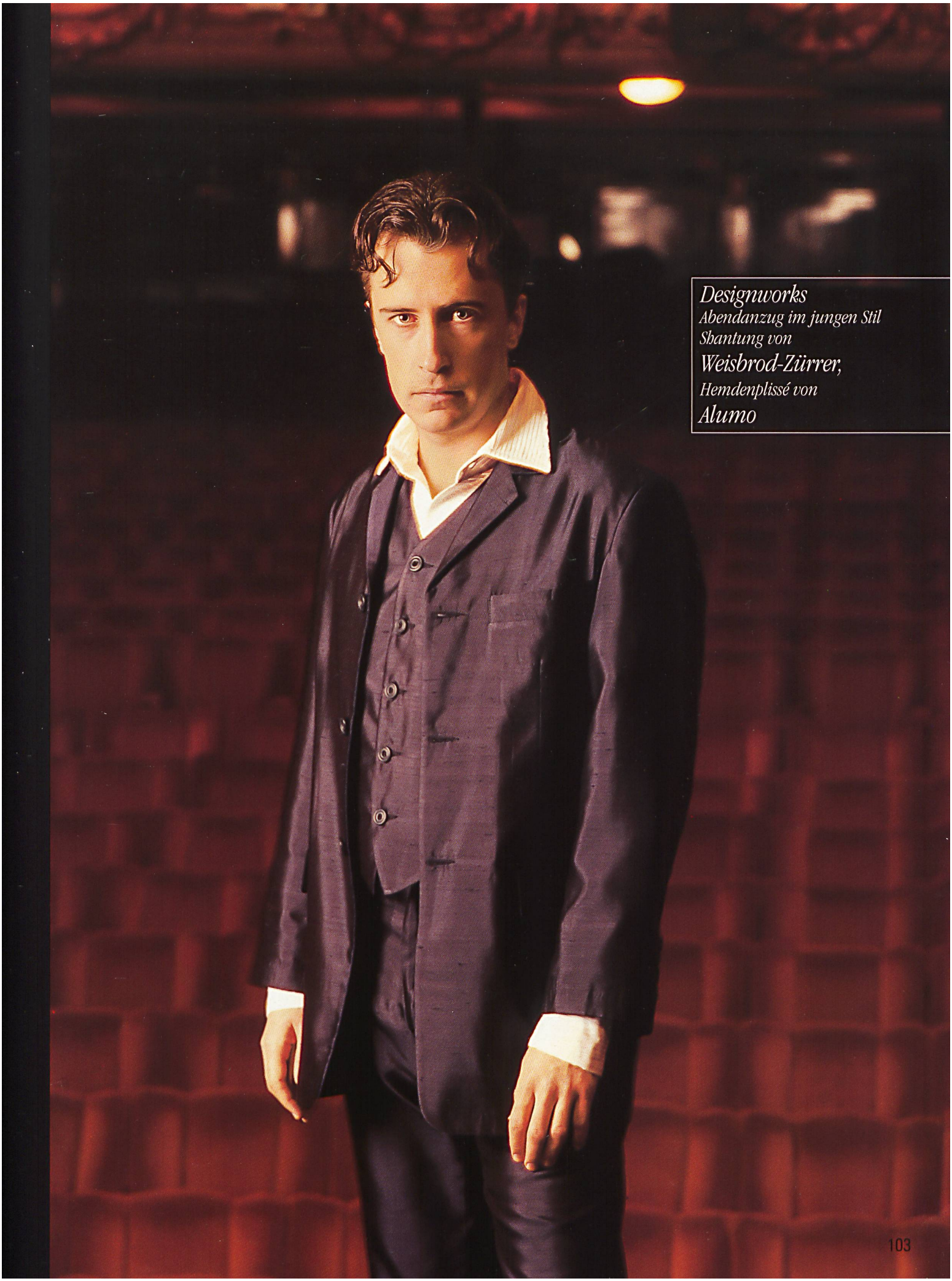


Copperwheat + Blundell
Der lockere Party-look
Hemd mit Plisséfront von
Eugster + Huber,
Seidenhose von
Gessner

Copperwheat + Blundell
Der dunkle Anzug
in Hemdverarbeitung
Fancy Stripe von
Gessner,
Hemdenstreifen von
Alumo

Favourbrook
Farbe und markanter Streifen als Blickfang Seide in raffiniertem Bindungswechsel von
Gessner

Tom Gilbey
Grosser Abend im eleganten Smoking Seide von
Gessner



Designworks
Abendanzug im jungen Stil
Shantung von
Weisbrod-Zürrer,
Hemdenplissé von
Alumo

Ian Batten
Ein Hauch von Nostalgie
Feinstrukturierte Seide von
Weisbrod-Zürrer

Designworks
Moderne Auffassung vom
Zweireiher
Seidenstoff von
Gessner
SWISS MADE
EMBROIDERY